

## Wer macht was im Rathaus

Ohne eine systematische Organisation könnte keine Stadt oder Gemeinde ihre Aufgaben bewältigen. Und davon gibt es viele. Das nehmen wir zum Anlass, in einer Serie vorzustellen, wie die Itzehoer Verwaltung aufgebaut ist und welche Ämter und Abteilungen für welche Themen zuständig sind. Im dritten Teil der Serie haben wir die Abteilung Schulverwaltung im Amt für Bildung vorgestellt. Mit dem ebenfalls dort angesiedelten Kinder- und Jugendbüro geht es weiter.

### Teil 4 - Amt für Bildung: Kinder- und Jugendbüro

Rathaus, 2. Stock. Hinter der Glastür zum Treppenhaus sind Kinder zu hören. Das ist nichts Ungewöhnliches. Mal lachen sie, manchmal reden sie, und nicht selten schimpfen sie auch. Das passiert meistens, kurz nachdem ihre Eltern alles Notwendige im Kinder- und Jugendbüro geklärt haben und die Kleinen aus der Spielecke wieder fort müssen. Ist hier auch die städtische Kita untergebracht? Nein, die befindet sich im Stadtteil Sude-West - dort spielen, toben und lernen jeden Tag 125 Kinder und entdecken die Welt.

Hier im Rathaus findet hingegen die Verwaltung dieser „eigenen“ Kita statt. Und dabei ist einiges zu organisieren. Einkäufe werden getätigt - vom Mobiliar über Spielzeuge bis hin zu der kleinsten Schraube. Auch die Organisation der täglichen Mittagessen gehört zu den Aufgaben. Und das Kinder- und Jugendbüro kümmert sich um die Bezahlung der laufenden Rechnungen, setzt Elternbeiträge fest und kontrolliert die daraus resultierenden Ein-

nahmen. Die Elternbeiträge sind eine sinnvolle Investition in die frühkindliche Bildung. Dennoch können sie für manche auch eine große finanzielle Belastung sein. Deshalb hat jede und jeder die Möglichkeit, einen Antrag auf Ermäßigung des Elternbeitrages zu stellen. „Wir rechnen anhand der Einkommensunterlagen aus, ob der Beitrag gesenkt oder vielleicht sogar zu 100 Prozent ermäßigt werden kann“, sagt Claudia Bujack.

Diese Arbeit macht das Kinder- und Jugendbüro übrigens nicht nur für die eigene Kita, sondern für alle Kitas in der Stadt. Das Antragsformular können Eltern von der Homepage der Stadt Itzehoe herunterladen. Es gibt es auch als Vordruck in der jeweiligen Kita oder im Kinder- und Jugendbüro. Einkommensunabhängig gibt es für ein Geschwisterkind eine 50-prozentige Ermäßigung des Elternbeitrages. Das passiert aber nicht automatisch, auch in diesem Fall muss der Antrag auf Ermäßigung ausgefüllt werden. Damit es in Itzehoe überhaupt

genügend Kitas gibt, plant das Kinder- und Jugendbüro das Angebot an Plätzen und verhandelt mit vielen freien Trägern, um es so vielfältig wie möglich zu gestalten. Die Stadt fördert die Kitas pro Jahr mit mehr als 8 Millionen Euro, um Itzehoe so kinderfreundlich wie möglich zu gestalten.

Kinderfreundlichkeit ist das große Ziel der Arbeit im Kinder- und Jugendbüro. Dazu gehören nicht nur die Kitas, sondern auch die Offene Kinder- und Jugendarbeit in drei Einrichtungen. Das sind das Haus der Jugend, das OKI Edendorf und der Jugendtreff Wellenkamp. Außerdem kümmert sich die Abteilung um die Förderung der verbandlichen Jugendarbeit durch Zuschüsse und die Schulsozialarbeit in allen Schulen in städtischer Trägerschaft.

Im Kinder- und Jugendbüro arbeiten insgesamt 46 städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die meisten in den Außenstellen. „Im Rathaus aber findet nicht nur Verwaltung statt, oder zumindest versteht das Kin-

der- und Jugendbüro manchmal etwas anderes darunter als üblicherweise unter Verwaltung verstanden wird“, sagt Carsten Roeder, Leiter des Kinder- und Jugendbüros. Das beste Beispiel seien die städtisch organisierten Ferienaktivitäten. „Im Winter an den Sommer denken mag vielen vielleicht zu früh erscheinen. Aber schon vor Weihnachten gibt es die ersten Anfragen nach dem Anmeldeverfahren für die Schulkinderbetreuung ItzeCoolCamp“, berichtet Ina Tiedemann-Hein. Das ICC ist schon eine Institution. Es findet immer in den ersten beiden Wochen der Sommerferien von montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 17 Uhr für Kinder ab der zweiten Grundschulklasse statt. Das Anmeldeformular steht ebenfalls zum Herunterladen unter [www.itzehoe.de](http://www.itzehoe.de) im Bereich „Bildung und Soziales“, Kinder- und Jugendbüro/weitere Angebote bereit

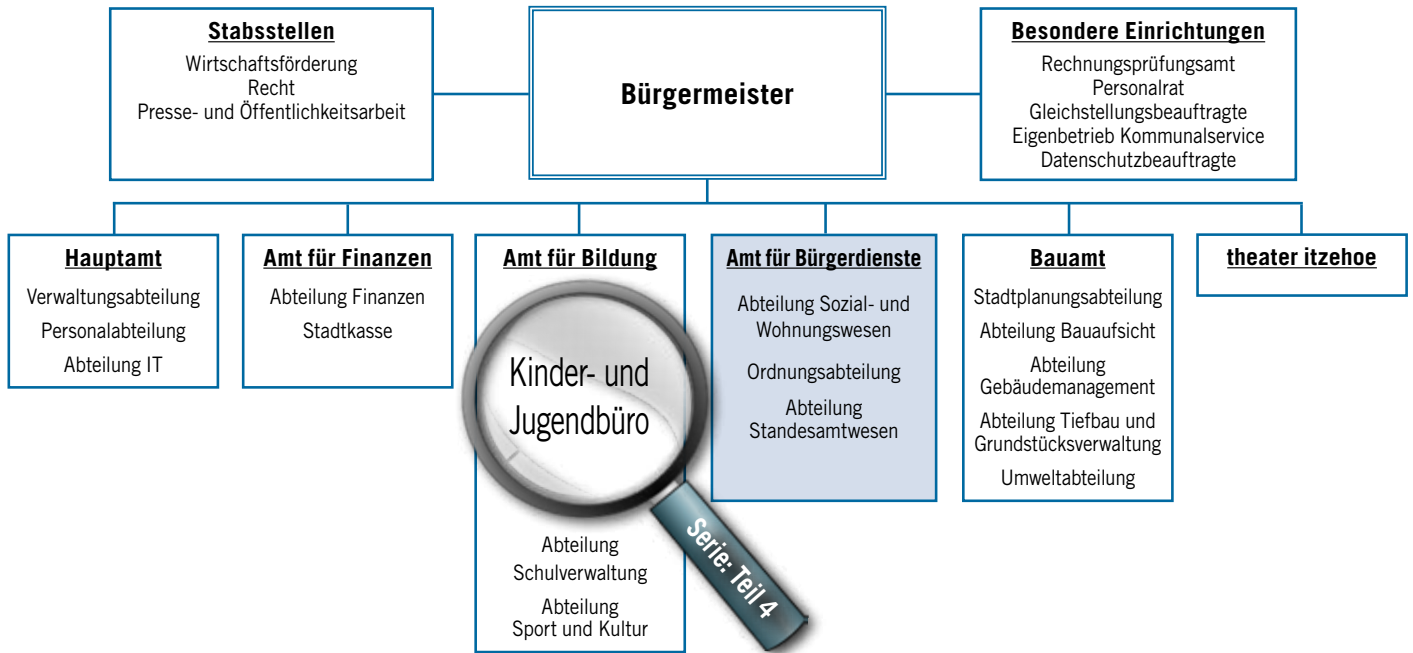
„Bis Ende Januar trudeln die Aufnahmeanträge dann persönlich, per Post, Fax oder E-Mail hier im Kinder- und Jugendbüro ein. Nach Ablauf der Frist werden die Plätze, 120 pro Woche, nach den Prioritäten Alter des Kindes, Wohnort und Notwendigkeit der Betreuung aufgrund von Berufstätigkeit vergeben. Es können zwei Wochen gebucht werden“, erklärt Tiedemann-Hein. Die Kosten pro Woche und Platz belaufen sich auf 65 Euro beziehungsweise 25 Euro für Empfänger von staatlichen Transferleistungen. Allen aufgenommenen Kindern wird nun eine Betreuungsvereinbarung zuschickt. „Der Platz ist dann gesichert, wenn die Betreuungsvereinbarung ausgefüllt, unterschrieben und der Teilnahmebeitrag bei uns ist“, so Tiedemann-Hein.

Ist die Verwaltungstätigkeit seitens des Kinder- und Jugendbüros erst einmal abgehakt,



Engagiert: Das Team des Kinder und Jugendbüros kümmert sich um die Belange der jungen und jüngsten Itzehoerinnen und Itzehoer.

## Stadtverwaltung: Ämter und Abteilungen



Räume für Kreativität und Entfaltung: Das Kinder- und Jugendbüro betreibt mit dem Jugendtreff in Wellenkamp (l.), dem Haus der Jugend (M.) und dem OKI Edendorf aktive Jugendförderung.

geht es an den kreativen Teil der Organisation. Das hauptamtliche Betreuungsteam, dazu gehören einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Jugendeinrichtungen, der Abteilungsleiter und auch eine Verwaltungskraft aus dem Kinder- und Jugendbüro, kommt zum ersten Planungstreffen zusammen. Dort geht es dann zunächst um die Anmeldesituation: Wie viele Kinder gibt es, wie ist der Altersdurchschnitt, wie viele Betreuerinnen und Betreuer sind nötig, wie viele sind bereits an Bord, lassen sich eventuell auch „ältere“ Kinder mit in die Betreuerfähigkeit einbinden, und wenn ja, wie? Da das ICC eine

eigene Dorfgemeinschaft ist, in der auf jeden Fall die Wirtschaft funktionieren muss, müssen Löhne, Preise, die eigentliche Struktur und die Versorgung gesichert und somit organisiert werden. Jeder bekommt seine „To do Liste“ und legt los! Weitere Planungstreffen finden statt, wobei dann auch die Gewerke besprochen werden, also was können die Kinder machen, in welchen Bereichen lassen sich Arbeitsplätze schaffen, damit „Tonis“ (das ist die Währung des ICC) verdient werden können. Schließlich sollen die Kinder in der Lage sein, ihr Mittagessen zu bezahlen. Nun folgt eine Einladung an die ehren-

amtliche Betreuerinnen und Betreuer. „Wir benötigen pro Woche ein Team aus 30 Leuten. Bei diesem Treffen werden auch noch weitere Ideen gesammelt, aber auch die ersten Zuständigkeiten verteilt“, sagt Tiedemann-Hein. Nun kann es fast losgehen, der „Handvorschuss“ für Besorgungen beispielsweise in Baumärkten, in Bastel- und Lebensmittelgeschäften wird ausgezahlt. Teilnehmerlisten sind gedruckt, die Gewerke ausgestattet und startbereit, das Camp ist aufgebaut, die Versorgung ist gesichert. Das Team der Betreuerinnen und Betreuer ist gut vorbereitet und freut sich auf

tolle abwechslungsreiche Tage mit vielen neugierigen Kindern. Nach dem ICC ist wieder Verwaltungstätigkeit angesagt, die Abrechnung muss gemacht und Zuschüsse müssen beantragt werden. Zu guter Letzt findet in jedem Jahr ein Dankeschönessen für alle Betreuerinnen, Betreuer und helfenden Hände statt, da nach dem Camp auch wieder vor dem Camp ist. „Hieran kann man sehen, wie abwechslungsreich die Arbeit im Kinder- und Jugendbüro ist“, sagt Roeder. Kein Wunder also, dass neben Verwaltungserfahrung auch jede Menge Kreativität und Organisationstalent gefordert ist.

## Aufgaben des Kinder- und Jugendbüros

- Es trägt dazu bei, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien, sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt, zu erhalten oder zu schaffen.
- Gemeinsam mit anderen städtischen Einrichtungen (Kinder und Jugendtreffs, Kindertagesstätte Sude-West) bearbeitet es die Jugendförderung und die Kinderbetreuung.
- Es verwaltet die Offenen Ganztagschulen Klosterhofschule und Gemeinschaftsschule am Lehmwohld.
- Es hat die Fach- und Dienstaufsicht über die städtischen Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter.
- Es organisiert die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gemäß Gemeindeordnung Schleswig-Holstein.
- Es betreut und begleitet das Jugendparlament und das Junior JuPa.
- Es ist in Zusammenarbeit mit dem Bauamt für die Spielraumplanung zuständig.